

instruction [von Stadt und Amt Zug] undt in erwägung, was mier könfziger Zytt für Nachtheil erwachsen möchten hab ich Ursach, Mynem Hochgehrten Herren diser myn entschuldigung, Zu übersenden mit hochster Pitt an myn stath, einen uss andern synen undergebnen Kriegs Räthen, Zuo ernambsen - könnte mich den tag mynes Lebens, mit kheiner gnad hocher obligieren, dan Jch vor Augen hab, was mier [in Stadt und Amt Zug] unguots diser sach wegen widerfahren Wirdt

Herr [alt] Statthalter [Michael] S c h o r n o [der Tagsatzungsgesandte von Schwyz] hat Zwahr glyche meynung, aber syn Vorige stell des Kriegs Raths mag Jnne schirmen.

Wünsche dem H einen guten Abendt."

1) s. AH 74/98 das in Anm. 1 Gesagte      2) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88)

Original, mit Siegel - AH 74, 275

[1653 n. März 6.]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER, DEM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON URI AN DEN SCHIEDSVERHANDLUNGEN - BAUERNKRIEG! - DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU - VOM 6. BIS 18. MAERZ 1653 IN LUZERN]<sup>2</sup> AN [ALT] AMMANN, [DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG UND VERMITTLER BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jch bin dem H. schuldig und urbietig mer alss Jn deme Zu dienen, allein Jemand muos das lobl. Ohrtt Zug verthretten, wie Es aber mit H. [alt] Amman [Peter] T r i n k h l e r beschaffen und das Er unangenem Jst, weis der h. selbst. und hat der h. sich Jn diser verrichtung umb so vil weniger zu beschweren auch Niemand Jme ungleich ausdeüthen könden, weil der H. [Nicolas] von D i e s b a c h [- T o r n y] [der Tagsatzungsgesandte von Freiburg], und Herr [Johann Jakob] von S t a a l [der Tagsatzungsgesandte von Solothurn], welche sich nit weniger auch nit mer Jn disen sachen brauchen lassen als der herr, Ihrer oberkheiten stellen [Schultheiss und Rat von Freiburg bzw. Solothurn] Jn diser expedition auch vertretten. so dem h. Nachrichtlichen bedeuthen sollen."

1) Antwort von Zwyer direkt auf AH 74/97 geschrieben und an Zurlauben zurückgesandt.

2) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88)

Original, mit Siegel - AH 74, 275

99

1653 Juni 5.

A

"JNSTRUCTION ... UFF DIE ... HERREN HAUPTMAN BEAT [II.] ZUR LAUBEN ALLT AMMAN ZUG, UNND H. LANDTVOGT [VON RUSWIL] RUODOLFF MOEOEREN [=MOHR] DESS JNNERN RATHS DER STATT LUCERN, WASS SY BY HERREN GENERAL COMENDANTEN ... [HANS KONRAD] WERDT MUELLERN USS ... ZUERICH [- BAUERNKRIEG! -], JNNAMMEN [DES KRIEGSRATES] DER ... 5 [KATH.] ORTHEN [IN MELLINGEN] ZU VERRICHTEN [HABEN]"

- [1.] "... werdent sye sich by ermeltem herren Generalen erkundigen unnd vernemen wass er für einen Friden [=Friede von Mellingen]<sup>1</sup> mit den Bernpauern getroffen ob derselbig unns nutz= oder schädlich, was daby für ein sicherheit unnd reputation erhallten worden.
2. Mit dem Herren Generalen dahin tractieren ... dass er die Redelführer Zu synen handen bringen aber Zu gemeiner [in den Freien Aemtern] Regierender Orthen abstraffung gen Bremgarten liffere, unnd Jhne ersuoche dass er mit brennen unnd ussersten schärpfe ... [die] fryen Empteren verschone.
3. Jhne berichten wieso wohlen hie in= unnd umb die statt [Luzern] unnsere sachen beschaffen unnd in wass terminis die tractaten in Underwalden sich befindent [gemeint den Spruch von Stans, der dann am 7. Juni 1653 zustande kam]<sup>2</sup>.
4. Mit Jhne Unnderred hallten im fahl ess die notturfft ervorderte wie und wass gestallten ettwan ein starcke parthy von seinen underhanden haben den Corpo nacher Sur [=Suhr] unnd von dannen nacher dem Ampt willisow könnte geordnet werden."<sup>3</sup>

1) s. EA VI 1, 175 (Nr. 96)

2) s. EA VI 1, 177 (Nr. 97). Beat II. Zurlauben war an den Schiedsverhandlungen in Stans nicht anwesend.

3) Auf f 277 stehen einige zum Teil kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen.

Original? - AH 74, 276-277 - Blatt 276<sup>v</sup> und 277<sup>r</sup> leer